

Educaching am Colle Don Bosco

Eine zeitgemäße Form, die Neuen Medien einzusetzen um Wissen über Don Bosco zu vermitteln, haben wir beim Jugendcamp „Come to Bosco“ im Sommer 2012 erprobt. Der Geburtsort Don Boscos in Italien eignet sich hervorragend dafür, jugendlichen wie auch erwachsenen Besuchern Leben und Werk des Ordensgründers in Verbindung mit den historischen Orten nahe zu bringen. Für „Come to Bosco 2012“, das von über 400 Jugendlichen aus Deutschland und Österreich besucht wurde, hat ein kleines Team im Rahmen eines Projektes erstmals einen Don-Bosco-Cache für das **Educaching** (von „*Education*“ und „*Geocaching*“) entwickelt, der das Prinzip des Geocachings mit Elementen des selbst gesteuerten Lernens sinnvoll verknüpft.

Unsere Überlegung war, wertvolle Informationen über Don Bosco und die Salesianer an dafür geeigneten Orten mit Hilfe sog. *embedded Media* zu vermitteln. Dabei dienen die Medien als Mittel zum Zweck, sie verschwinden hinter dem eigentlichen Lerngegenstand und dienen als ein unterstützendes Mittel beim Lernen. Sie betten sich praktisch in den Lernprozess ein. Dafür haben wir zum einen Wissen vermittelnde Rätsel und beiläufige Informationen in die „moderne Schnitzeljagd“ integriert. Die von uns ausgewählten Stationen wurden dazu mit einzelnen Aufgaben versehen, die von den Jugendlichen unterwegs oder am Zielort zu lösen bzw. zu erledigen waren. Zum anderen wurden alle Stationen mit QR-Codes versehen. Über mobile Endgeräte konnten die „Schatzsucher“ diese einscannen, direkt online gehen und die Informationen, die sie brauchten um die nächste Station zu finden, auf eigens dafür entwickelten Seiten im Internet abrufen.

Ziel des Don-Bosco-Caches war es, Informationsmaterial über den Ordensgründer so aufzubereiten, dass die Jugendlichen angeregt werden sollten, eigene Überlegungen anzustellen und mit den Teamern des Jugendcamps darüber ins Gespräch zu kommen. Auf diese Art sollten einerseits Führungen der Jugendgruppen vor Ort aufgelockert und didaktisch bereichert werden, andererseits ergab sich die Möglichkeit, an den Stationen medial vermittelt Wissenswertes über Kindheit und Jugend Don Boscos zu erfahren.

Die Entwicklung des Caches, der von einer kleinen Vorbereitungsgruppe von Januar bis Juli 2012 gemeinsam entwickelt worden war, erforderte eine intensive Beschäftigung sowohl mit den historischen Orten als auch mit der (medien-)technischen Aufarbeitung der Informationen. Obwohl das Resultat sich sehen lassen konnte und am Colle Don Bosco zwischenzeitlich auch voll funktionstüchtig war, konnte es aus verschiedenen Gründen vor Ort nur bedingt eingesetzt werden. Letztlich gaben technische Mängel den Ausschlag dafür, dass der Educache nur von wenigen Gruppen erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die dafür entwickelten Methoden und Materialien stehen jedoch nach wie vor zur Verfügung und können für ähnliche Projekte in Deutschland und Österreich weiter verwendet werden.

<C. Hillebrand>